



N^o. 18.

IX. Jahrgang.

Kassel, 16. September 1895.

Das „Hessenland“ erscheint am 1. und 16. jedes Monats 1¹/₂ bis 2 Bogen stark und kostet vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., die einzelne Nummer 30 Pf. Auswärts kann das „Hessenland“ durch die Post (Postzeitungsliste 1895 Nr. 3148) oder durch den Buchhandel oder auch direkt von der Expedition unter Streifband bezogen werden; in Kassel nimmt die Expedition (Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Schloßplatz 4, Fernsprecher Nr. 372) Bestellungen entgegen. **Anzeigen** werden mit 20 Pf. für die gespaltene Petitzeile berechnet.

Inhalt: „Dem spätgeborenen Liebling“, Gedicht von Eugen Hané; „Eine Eingemeindung vor 300 Jahren“ von Dr. W. Grotefend; „Erinnerungen aus dem Hanauer Dorfleben vor fünfzig Jahren“ von Pfarrer Hufnagel-Kesselstadt (Schluß); „Schenswürdigkeiten der Kasseler Messen im vorigen Jahrhundert“. Mitgetheilt von Dr. Hugo Brunner; „Ich weiß nicht“, Gedicht von T. Keiter-Kellner; „Erinnerung“, Gedicht von Valentin Traudt; Aus alter und neuer Zeit; Aus Heimath und Fremde; Hessische Bücherschau; Personalien; Briefkasten; Abonnementseinladung.

Dem spätgeborenen Liebling.

In grünes Reis am alten Stamme,
 Ein Lenzhauch in der Spätherbstnacht! —
 Auf daß mein Stern sich neu entflamme,
 Bist Du zum Dasein mir erwacht.

Entrückt dem Nichts, dem wesenlosen,
 Ragst Du, ein Theil von meinem Sein,
 Mein Friedenshort im Sturmestosen,
 In's eig'ne Leben mir hinein.

Dir fromm bewegt die Stirne küssend,
 Winkt mir in Deines Auges Strahl,
 Aus ferner Zeit herüber grüßend,
 Die Jugend lächelnd noch einmal.

Mit Deinem Glück mir, Deinem Leiden
 Noch einmal, was einst war, erblüht,
 Wie einmal noch vor ihrem Scheiden
 Die Sonne aufflammt — und verglüht!

Eugen Hané.

